



Rotary International, Distrikt 1810



Ideen aus 1810

„Jugend, Naturwissenschaft und Technik“ - eine rotarische Aufgabe !
Seminar am 13. September 2008 im Chemiepark Hürth

Eröffnungsstatement des Governor

Uwe Kayser, RC Neandertal

Sehr geehrter Herr Minister Pinkwart,
verehrte Gäste,
liebe rotarische Freundinnen und Freunde,
liebe Rotaracter,

zu unserer heutigen Veranstaltung darf ich Sie herzlich begrüßen.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen, sehr verehrter **Herr Minister Pinkwart**,
der Sie es trotz drängender Termine doch noch möglich gemacht haben,
heute zu uns zu sprechen.

Danken darf ich an dieser Stelle aber auch schon einmal dem Leiter der
Rhein-Erft Akademie, Herrn Michael Maier, und dem Geschäftsführer des
Chemiepark Knapsack, Herrn Helmut Weihers, die heute unsere Gastgeber sind.

In jeder Gesellschaft sind **Kinder und Jugendliche** ein kostbares Gut.
In besonderem Masse gilt das in einer Gesellschaft,
in der 25 % der Bevölkerung pensioniert sind, mit steigender Tendenz ...
in der die Geburtenrate bei 1,3 liegt ... und
in der die Integrationsfragen nicht gelöst sind.

Natürlich sind vorrangig Eltern , der Staat und unsere ausbildenden Betriebe für
den Nachwuchs verantwortlich. Im Interesse gebündelter Kräfte müssen sich
aber auch die gesellschaftlichen Institutionen einbringen.

**Rotary International gehört dazu, eine Institution, die über ein breites
Netzwerk verfügt und die sich Jugenddienst und Berufsdienst in besonderem
Masse verschrieben hat.**

Die große Aufgabe ist die Vermittlung und Förderung zukunftsweisender Ausbildungs- und Berufsperspektiven.

Sie mündet in zukunftsfähige Arbeitsprozesse und Produkte, von denen wir in Deutschland ganz maßgeblich abhängen.

Diese Prozesse und Produkte entfalten sich dann - im besten Falle - auch in der Welt, wo die großen Problemfelder liegen : Energie, Umwelt, Ressourcen., Bevölkerungsexplosion, Wohlstandsgefälle u.v.a.m.

Die Experten legen uns ans Herz, dass wir nicht nur wegen schlechter Schulergebnisse (PISA), nicht nur wegen zu geringer Abiturientenquoten (OECD), sondern auch wegen eines aus eigenen Kräften nicht mehr zu deckenden **Bedarfs an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern** in unserem Land ernsthafte Probleme haben.

Der letztgenannte Punkt ist unser heutiges Thema.

Können wir etwas tun ?

Wo sollen wir ansetzen ?

Macht es Sinn, sich jetzt noch einzuschalten ?

Freund Pinkwart wird etwas zur Ausgangslage sagen, ausgewiesene Referenten werden über rotarische Lösungsansätze sprechen, eine Diskussionsrunde wird sich mit der gebotenen Nachhaltigkeit unseres Tun befassen.

Ich danke allen, die sich hier und heute mit Vorträgen einbringen, und ich danke Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass Sie bereits durch Ihr zahlreiches Erscheinen unserem Thema ein so großes Gewicht verleihen.